

6. März 2019

KVB zieht positive Karnevalsbilanz

Warnung vor Unfallgefahren wird weiterhin im Fokus stehen

Die Bilanz der KVB zum Straßenkarneval 2019 fällt positiv aus. Das Unternehmen hat mit rund 1.800 zusätzlichen Fahrten, vor allem der Stadtbahn, sowie mit umfangreichen betrieblichen Veränderungen die Mobilität der Kölner und ihrer Gäste zufriedenstellend ermöglicht.

Mit Linientrennungen und Umleitungen hat die KVB auf umzugsbedingte Straßensperrungen reagiert. Die Betriebskonzepte für die einzelnen Linien werden auch in den kommenden Jahren bedarfsorientiert weiterentwickelt. Für den Straßenkarneval 2019 wurden insgesamt 63 betriebliche Änderungen geplant. Hierbei galt es, nicht weniger als 56 Umzüge zu beachten. Der Personaleinsatz wurde insbesondere im Fahrdienst, Fahrgastservice, in der Betriebssteuerung und in den technischen Diensten verstärkt, an Weiberfastnacht teilweise verdoppelt.

Stefanie Haaks, Vorstandsvorsitzende der KVB: „Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei allen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich, die engagiert an der Vorbereitung und Durchführung des Karnevalbetriebs mitgewirkt haben. Für die Jecken war es der Höhepunkt des Jahres und für mich ein sehr gelungener Einstieg in die KVB.“

Für die Fahrgastsicherheit haben sich die Sperr- und Sicherungsmaßnahmen am Zülpicher Platz, Chlodwigplatz und Heumarkt genauso wie die provisorischen Bahnsteige am Zülpicher Platz und Barbarossaplatz bewährt. Teilweise wurden die Konzepte in Zusammenarbeit mit Stadt und Polizei optimiert.

Leider hat sich am frühen Sonntagmorgen ein tödlicher Verkehrsunfall vor der Stadtbahn-Haltestelle „Stegerwaldsiedlung“ der Linie 4 in Mülheim ereignet. Hier lag ein 35jähriger Karnevalsbesucher aus Bochum im Gleis. Die sofort eingeleitete Gefahrbremung konnte den Unfall nicht verhindern.

Bereits an Weiberfastnacht kam es auf der Linie 1 am Aachener Weiher in der Innenstadt zur Berührung eines Radfahrers mit einer Stadtbahn. Dieser Unfall endete zum Glück ohne Verletzung. In diesem Bereich gilt es, die Verkehrssicherheit in der nächsten Karnevals-Session zu erhöhen. Zu viele Menschen queren ohne Beachtung der Verkehrsregeln die Fahrbahnen und Gleise.

Ansonsten haben sich weitgehend lediglich Bagatellunfälle ereignet, die in den meisten Fällen keinen Bezug zum Karneval hatten.

Die KVB wird auch in den kommenden Jahren nicht nachlassen, für die Gefahren während des Straßenkarnevals zu sensibilisieren. Haaks: „Wir wollen zu einem möglichst unfallfreien Karneval beitragen und unsere Fahrerinnen und Fahrer schützen.“

- STA -